

DER WIENER LINIENWALL. VOM SCHUTZBAU ZUR STEUERGRENZE

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG / BUCHPRÄSENTATION



Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie
Obere Augartenstraße 26–28/32, 1020 Wien
Tel.: +43 (0)1 4000-81158
E-Mail: o@stadtarchaeologie.at
www.wien.at/archaeologie

Die Stadtarchäologie Wien lädt zur Eröffnung der Ausstellung und Präsentation des Buches **DER WIENER LINIENWALL. VOM SCHUTZBAU ZUR STEUERGRENZE**

11. Oktober 2012, 10.00 Uhr

Volkshochschule Meidling

1120 Wien, Längenfeldgasse 13–15

Eröffnung: Raum 103

Ausstellung: Gang, 2. Stock

Begrüßung

Mag. Nicolette Wallmann

(Direktorin der Volkshochschule Meidling)

Herbert Hezucky, BV a. D.

(Vorsitzender des Fördervereins
der Volkshochschule Meidling)

Einführende Worte

Mag. Karin Fischer Ausserer

(Leiterin der Stadtarchäologie Wien)

Zur Ausstellung

Dr. Ingrid Mader

(Stadtarchäologie Wien)

Zum Schutz der Vorstädte Wiens und als abschreckende Maßnahme gegen die immer wieder in Niederösterreich einfallenden aufständischen Ungarn (Kuruzzen) wurde 1704 der sog. Linienwall errichtet.

Der Verlauf dieses zweiten Befestigungsringes um Wien orientierte sich an den äußersten Vorstadtbebauungen und schloss auch einen Teil der Felder mit ein. Tatsächlich musste der Wall als militärische Einrichtung nur ein einziges Mal dem Angriff der Kuruzzen standhalten. Nachdem weder eine ständige, lückenlose Bewachung noch die Erhaltungskosten des Bauwerks gesichert waren, wurde die Linie schließlich zu einer Steuergrenze umgewandelt. Diese Funktion hatte sie bis zu ihrem Abbruch, der am Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte. Die Beseitigung des Linienwalls ermöglichte schließlich die Vollendung des Gürtels und die Errichtung der Stadtbahntrasse.

Die Stadtarchäologie Wien hatte zwischen 1989 und 2012 mehrmals die Gelegenheit, den Verlauf und den Aufbau des Linienwalls zu dokumentieren. Die Ausstellung „Der Wiener Linienwall“ und das sie begleitende Buch stellen diese Ausgrabungen vor, geben aber auch einen Überblick über die Baugeschichte, Nachfolgeprojekte und die erhaltenen Reste.

Dauer der Ausstellung: 12.10.2012–14.03.2013

Eine Ausstellung der Stadtarchäologie Wien
in Kooperation mit der Volkshochschule Meidling

